

Bildungsfachleute haben ein Anrecht darauf, dass sie bei ihrer herausfordernden Arbeit wirksam unterstützt werden

Von Franziska Schwab

Kaspar Haller ist ausgebildeter Lehrer, Jurist, Coach und Mediator. Er berät seit 1. Juni, zusammen mit Roland Amstutz, die Mitglieder von Bildung Bern in schwierigen Situationen, bei schulischen Konflikten oder in rechtlichen Fragen.



Zur Person

Kaspar Haller ist ausgebildeter Lehrer, Jurist, Coach und Mediator. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

Schnitt- und, gerade als Gewerkschaft, auch Schaltstelle zwischen Menschen, welche sich beruflich für eine gute Bildung einsetzen, und der weiteren Gesellschaft. Ich finde es reizvoll, mich für die konkreten Interessen seiner Mitglieder einzusetzen. Früher arbeitete ich selber als Lehrer, dann auch als Jurist, heute berate ich vermehrt als Coach und Mediator. Ich freue mich darauf, all diese Erfahrungen an diesem Ort einbringen zu können.

Kaspar Haller, Sie werden unsere Mitglieder in rechtlichen und psychologischen Fragen beraten. Wieso kommen Sie ausgerechnet zu Bildung Bern?

Bildung ist nicht alles – aber ohne Bildung ist alles nichts. Das Thema Bildung ist mir besonders wichtig und die Auseinandersetzung damit zieht sich wie ein roter Faden durch meine Biografie. Ich war auch beruflich oft im Ausland unterwegs und erhielt dabei Einblick in verschiedene Kulturen, welche Funktion und Wert von Bildung zuweilen sehr unterschiedlich definieren. In jeder Gesellschaft sollte der Bildung eine besonders wichtige Schlüsselrolle zukommen, mit ihr bauen wir schliesslich sehr direkt an den Brücken in die Zukunft. Der Berufsverband Bildung Bern ist für mich eine faszinierende

Sie haben einen äusserst umfangreichen Bildungs- und Erfahrungsrucksack, sind viel gereist, haben zahlreiche Beratungen gemacht. Was erstaunt Sie immer noch in der Arbeit mit Menschen?

Der Mensch erstaunt mich immer wieder. Ich bin fasziniert von der Verschiedenheit der Individuen und davon, wie unterschiedlich wir die Welt sehen und unsere Leben führen. In Krisen und Konflikten treten diese Verschiedenheiten meist noch deutlicher zutage. Gerade die Unterschiedlichkeit, mit welcher die Menschen auf derartige Herausforderungen reagieren, bringt mich immer wieder zum Staunen und Nachdenken. In meiner kon-

kreten Beratungsarbeit geht es dann darum, aus dem Staunen herauszukommen und Menschen in schwierigen Situationen möglichst wirkungsvoll so zu unterstützen, dass sie ihre eigene gute Lösung finden und umsetzen können.

Was dürfen unsere Mitglieder von Ihnen erwarten?

Ein offenes Ohr und viel Verständnis für ihre persönliche, möglicherweise gerade als unerträglich erlebte Situation. Die Arbeit im Lehrberuf ist anspruchsvoll und oft sehr fordernd. Es ist mir deshalb ein Bedürfnis, den Mitgliedern möglichst rasch als vertrauenswürdiges und kompetentes Gegenüber mit gutem Rat zur Seite zu stehen.

Was können Sie ihnen nicht bieten?

Aufgrund der Beratungskapazitäten ist gegenwärtig die Möglichkeit für umfassendere, länger dauernde Begleitungen – beispielsweise eine Mediation – eher beschränkt. In solchen Fällen werde ich Mitglieder gerne an weitere Fachstellen vermitteln, welche über die entsprechenden Möglichkeiten für eine noch ausführlichere Beratung verfügen.

Was hat das folgende Zitat von Aldous Huxley mit Ihrer Arbeit als Berater zu tun? «Erfahrung ist nicht das, was mit einem Menschen geschieht, sie ist das, was ein Mensch aus dem, was mit ihm geschieht, macht.»

Huxley bringt auf den Punkt, was meiner Ansicht nach – bei jeder Beratungsarbeit im Vordergrund stehen sollte: Erfahrung ist verarbeitetes, verinnerlichtes Lernen. Gute Beratung setzt genau hier ein. Sie unterstützt das Gegenüber bei diesem wichtigen persönlichen Prozess und ermöglicht ihm, ein Problem, eine Krise selber zu lösen und gestärkt daraus hervorzugehen. Erfolgreiche Bildung lässt sich auch als bewusst nutzbar gemachte Erfahrung verstehen. Die Mitglieder von Bildung Bern, welche ja im Bildungsbereich arbeiten, unterstützen auf professionelle Art und Weise Kinder und Jugendliche bei deren Bildungsprozess. Selbstverständlich haben auch diese Bildungsfachleute ein Anrecht darauf, dass sie bei dieser herausfordernden Arbeit wirksam unterstützt werden. Und dass das, was mit ihnen geschieht, möglichst rasch gute Erfahrung werden kann. ☺

Berufsverband
ausgebildeter
professioneller **BILDUNG BERN
FORMATION BERN**

MELDEN SIE UNS:
NAMENS- UND ADRESSÄNDERUNGEN / SCHULORT- UND SCHULHAUSWECHSEL / ÄNDERUNG DER EINKOMMENSKATEGORIE / FRAKTIONSWECHSEL / UNBEZAHLTER URLAUB (MIND. 1 SCHULSEMESTER) / WECHSEL VON AKTIV- ZU PASSIVMITGLIEDERSCHAFT ODER UMGEKEHRT / PENSIONIERUNG (WEITERHIN AKTIVMITGLIEDERSCHAFT, WECHSEL ZU PASSIVMITGLIEDERSCHAFT, AUSTRITT)

AUSTRITT:
DIE KÜNDIGUNG MUSS DREI MONATE VOR ENDE DES SCHULSEMESTERS ERFOLGEN.

Die Mitgliederbeiträge von Bildung Bern sind einkommensabhängig. Ändert sich aufs neue Semester etwas an Ihrem Mitgliederstatus oder Ihrem Gehalt? Bitte teilen Sie uns dies mit. Sie ermöglichen uns damit langfristig faire Mitgliederbeiträge.
Alle Informationen zur Mitgliedschaft unter www.bildungbern.ch

Ihr Kontakt: Britta Läderach T 031 326 47 53 britta.laederach@bildungbern.ch

BERATUNG VON BILDUNG BERN - ANGEPASSTE BERATUNGSZEITEN UND -MODALITÄTEN

Die Beratung von Bildung Bern bietet Sicherheit. Der Berufsverband steht Ihnen bei allen Fragen und Anliegen, die Ihre berufliche Tätigkeit betreffen, zur Seite. Insbesondere bei Anstellungsfragen, rechtlichen Problemen und Konflikten. Rechtsanwalt Roland Amstutz und seit 1. Juni Kaspar Haller, Lehrer, Jurist, Coach und Mediator, beraten Sie gerne persönlich. Das Beratungsprofil beider Berater finden Sie auf der Website von Bildung Bern www.bildungbern.ch – Beratung. In diesem werden neben dem allgemeinen Angebot auch die spezifischen Beratungsschwerpunkte der beiden Fachleute vorgestellt.

Um den Bedürfnissen der Mitglieder besser gerecht zu werden und sie effizienter beraten zu können, wurde die telefonische Erreichbarkeit der Berater auf 1. Juni angepasst. Beide Berater sind montags und mittwochs von 9.30 bis 11.30

Uhr und von 14.30 bis 16.30 Uhr für Sie da und telefonisch erreichbar. Roland Amstutz berät zusätzlich am Donnerstagmorgen von 9.30 bis 11.30 Uhr am Telefon. Während der restlichen Bürozeit bearbeiten beide Ihre Mails, beraten individuell, rufen Mitglieder an, um ihre Fragen zu klären, bereiten rechtliche Dokumente vor, recherchieren oder tauschen sich aus. Vielleicht entsprechen Ihnen die telefonischen Öffnungszeiten der Beratung nicht, Sie wollen nicht in der Warteschlange verweilen oder möchten lieber von unseren Beratern kontaktiert werden. Dann schreiben Sie eine kurze Mail mit Namen, Mitgliednummer, Stichwort zum Anliegen und Ihrer Erreichbarkeit und schicken sie an die Adresse beratung@bildungbern.ch. Die Berater werden sich so gezielt auf Ihre Fragen vorbereiten und sie passend beantworten.